

# Bewegt und vielfältig

Drei Chöre begleitetern Zuhörer beim Konzert »Schlossakkord«

Hungen (hr). Ein bewegtes und vielfältiges Programm an verschiedenen Orten erwarbte die zahlreichen Gäste des Konzertes »Schlossakkord«, die am Samstagabend dem Innenhof des Schlosses folgten. Sächse, Polier von Fedde begrüßte im Namen des gastgebenden Chores »TonArt«. Hungen die Chöre »Voice Ladies« aus Neu Arpshof und »Die Kantaten« aus Intersleben. Auf-führungsorte waren neben dem Schlosshof der Blau Saal, der Pferdestall und die Chorkapelle der evangelischen Stadtkirche.

Den musikalischen Auftakt machte »TonArt« mit einem Ausflug in die Vogelhochzeit. Mit vier Liedern entführte das Ensemble die Besucher in der Natur: »The Nightingale«, »The Silver Swan«, »Die Nachtigall« und »Die Vogelhochzeit«. Während die ersten beiden Sätze das von zwei englischen Komponisten der ersten Romantiker, Thomas Woodstock und Orlando Gibbons, geschrieben wurden, stammt das dritte Lied, »Der Nachtigall«, vorwiegend von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Dabei handelt es sich um ein Stück, das vor allem für einen Chor in der romantischen Kultur beliebt war. In Bezug auf Tonangelegenheiten der Singweise, die Kadenz eine dominanter Rolle spielt. Den Abschluss bildete was bei Liedern aus der Vogelhochzeit nicht fehlen darf – »Die Vogelhochzeit«.

Die beiden Gastchöre sangen dann im Blauen Saal und im Pferdestall das Schloss-

»«, so konnten alle Besucher einfach sehen, wie die Blume zu wachsen und den Chorvorsänger lauschten. »Voice Ladies« hat ein breites und abwechslungsreiches Repertoire mit Liedern wie »Drink on my Darling«, »Whiskey in the Jar«, »The Girl and the Shepherd«. Mit »Ein Freund ein guter Freund«, »Wenn die Sonne rauscht lacht oder »Ach die Wälder« begeisterten die Produktion ebenso wie mit »The Rose von Betty Midler und »Karin« von den »Black Pines«.

## Facetten der Heiligkeit

Nach einer Pause begrüßte »TonArt« die Gäste in der Chorkapelle der evangelischen Stadtkirche mit dem »Laudate« einem Lobgesang zur Ehre Gottes, komponiert von dem norwegischen Komponisten Knut Nerby, einem vorliegenden Jahr verstorben. Das mehrteilige »Sanctus« stammt von dem schwedischen Komponisten Jan Stenlund. An diesem Stück festhalten besonders die Sanctorum mit einem eigenlich recht überschaubaren Repertoire an musikalischen Begleitern die verschiedenen Facetten der Heiligkeit von der Heiligkeit bis zum Ende spannend gesendet. Es folgten die Lieder »Gloria des norwegischen Komponisten Knut Nerby,



»TonArt« eröffnet das Konzert.

(Foto: hr)

das »Requiem«, das »Aber unsere ganzen in französischer Sprache von Pierre Villot. Es folgten mit »This is my Father's World«, »Bede the Charlot« sowie »Spring love, sweet Charlot« Geopelischer – der eigentliche Ursprung von »TonArt«. Danach wechselten die Besucher mit den Chören in den Innenhof des Schlosses zum Abschluss

des Konzertes. Dieser wurde mit den dargebotenen Liedern »Wie kann es sein« und »Wissen« von den »Voice Ladies« eröffnet. Dann folgte »TonArt« mit »Kornel«, dem »Sommerlied« und »The Drunken Sailor«. Höhepunkt war »Goodnight, Sweetheart« von Robert Soud, das alle drei Chöre gemeinsam darboten.